Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 70 (1992)
Heft: 8

Rubrik: Stimme der Veteranen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

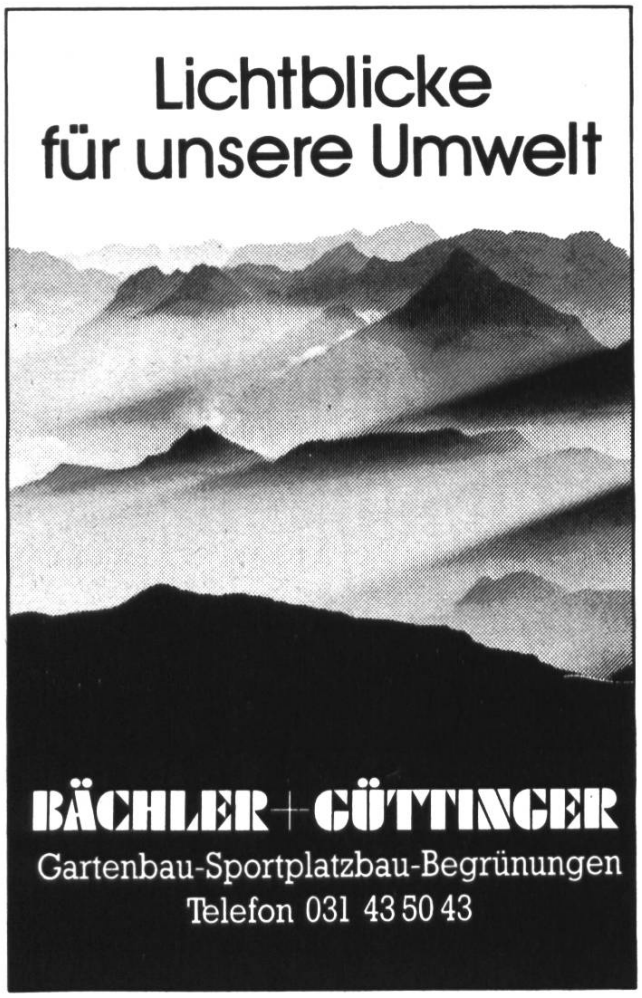
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 28.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

rend Tagen, Wochen und Monaten mit 3- bis 5-Stern-Menüs zu versorgen. Und manch einer war selber schuld, wenn er das Arbeiten nicht lassen konnte und halt mal den «Stocki» kalt essen musste. Nein wirklich, was in Sachen schmackhafter Kalorien-(Joule-)Verabreichung zwischen Kompressorlärm, kreischenden Sägen und ewigem Gehämmer von Koch und Köchinnen geboten wurde, ist einfach fantastisch.
Nicht nur die Liebe, sondern auch Arbeitsmoral und Motivation scheinen durch den Magen zu gehen. Denn wie anders wäre es zu erklären, dass über 100 freiwillige «Fridus und Fridinnen» (vergleiche CN Nr. 7) für rechnerisch blosse 9 Franken 91 pro Stunde (Reise, Heliflug, Essen und Versicherung inbegriffen) insgesamt weit über 10 000 Stunden nicht nur ausgehalten, sondern auch noch ein ansehnliches Stück Arbeit geleistet haben. Jüngste und älteste Klubmitglieder, gelernte Handwerker und Bürolisten (vergleiche nochmals CN Nr. 7) haben ein gewaltiges Pensum erledigt. Das «Baubüro» der Alpinen Baugruppe darf ihnen allen, sicher auch im Namen der ganzen Sektion, den aufrichtigsten und herzlichsten Dank aussprechen.
Doch einem gehört ein spezieller Dank. Einem, der nie den Glauben an den natürlichen Tatendrang des Menschen verloren hat, wenn man nur die schlummernden Kräfte mit einem Hauch von Abenteuerlust und einer Prise des Ungewöhnlichen zu wecken versteht. Reini Schrämli hat uns allen ein Ziel gegeben und ist allen voran unbeirrt darauf zugegangen. Es ist nicht «das» Ziel geblieben, sondern ein Etappenziel geworden; ein Kapitel, aber nicht das Buch der Baugeschichte ist zu Ende.
Kurt Wüthrich



Stimme der Veteranen

Tourenwoche Lavin

12. bis 19. Juli
Leiter: Hans Saurer und Geni Minder
24 Teilnehmer

Nach sechsstündiger Bahnfahrt erreichen die Teilnehmer kurz nach Mittag Lavin, wo im Hotel Piz Linard Quartier bezogen wird. Bei zunehmend schönem Wetter folgt am Nachmittag eine kleine Wanderung nach Guarda, dem Prunkstück der Unterengadiner Dörfer. Am gleichen Ort entscheidet sich am nächsten Morgen die Mehrheit für den Aufstieg über Alp Sura zur Chamanna Cler, 2 476 m und die Minderheit für den Engadiner Höhenweg. Der teilweise steile Abstieg von der Chamanna nach Ardez führt durch ein vielfarbiges Blumenmeer und geht einigen Teilnehmern ganz gehörig in die Kniegelenke. Die andere Gruppe wandert derweil über Boscia durch schattige Wald- und Tobelpartien vorbei an blumenreichen Naturwiesen auf den Terrassen von Ardez

und Ftan. Dort wird beschlossen, die Wanderung bis Motta Maluns fortzusetzen. Der Sessellift bringt alle zum Bergrestaurant Prui, mit Blick hinüber zu den Gipfeln zwischen Scarl- und Uinatal, überragt vom Piz Lischana. Nach Scuol hinunter wird zum Abschluss gerne die Kabinenbahn benützt. Am Dienstag wird der Flüelapass zum Wandergebiet. Richard führt eine Gruppe hinauf zur Jöri-Flüelafurgge, vorbei an den mit Schnee bedeckten Jöriseen zum Jöri-Flesspass und – im oberen Teil – steil und fast weglos 700 m hinunter nach Röven. Alpenrosen und Schwefelanemonen am Wegrand erfreuen die etwas mitgenommenen Wanderer. Auf der anderen Talseite, etwas unterhalb der Passhöhe, beginnt Geni mt seinen Mannen den Aufstieg zum Schwarzhorn, 3 147 m. Auch hier liegt noch viel Schnee, aber die grossartige Rundsicht auf dem Gipfel entschädigt für gehabte Anstrengung. Zur Wochenmitte fährt Gruppe A mit der RhB nach Zernez und mit einem Kleinbus am Munt Baselgia auf 2 260 m hinauf. Nach zwei Stunden Aufstieg durch Lawinenverbauungen wird am namenlosen Gipfel, 2 945 m, Mittagrast gehalten. Vorbei an den eisbedeckten Macunseen, teilweise über Schnee und steile Geröllhalden, wird auf Alp Zeznina-Dadaint inmitten von Alpenrosen ausgiebig gerastet. Im schattigen Bergwald folgt der Abstieg nach Lavin.

Gleichentags wandert die B-Gruppe auf dem Unterengadiner Höhenweg von Vnà über Tschlin nach Martina. Am Dorfausgang von Tschlin wird das aus dem 15. Jahrhundert stammende schmucke Kirchlein San Plasch besichtigt. Am Donnerstag entschliessen sich 16 Teilnehmer für den Nationalpark. Von S-chanf durch das Val Trupchun hinauf bis auf 2 240 m im Val Müschauns, wo leider vergeblich nach Hirschen und Steinböcken Ausschau gehalten wird. Acht «Gängige» erreichen kurz nach Mittag schweissgebadet die Chamanna Lischana auf 2 500 m. Am Nachmittag wird noch eine Erkundungstour unternommen. Ein böiger Sturmwind und aufziehende schwarze Regenwolken zwingen auf Passhöhe zur Umkehr. Ein wolkenloser Himmel wölbt sich am Freitag über den Gipfeln, als zur Besteigung des Piz Lischana aufgebrochen wird. Im Sattel werden die Rücksäkke deponiert, und über den mit einem Hauch Neuschnee bedeckten Grat geht es gipfelwärts. Zurück beim Sackdepot trennt sich die Gruppe: Je vier Mann wählen den Abstieg durch das schöne Val d'Uina bzw. nach S-charl. In Scuol treffen die Lischaner mit den von Hans ins Val Sinestra Geführten zusammen. Diese Gruppe startet am Morgen in Vnà, nach Besichtigung des eigenartigen Kirchleins und der Scrafitto-Malereien an den Häusern, Richtung Zuort. Dort wird die Kapelle mit dem Glockenspiel, die der holländische Dirigent Mengelberg nach dem Ersten Weltkrieg bauen liess, besucht. Das letzte Wegstück über den Inn nach Sent macht wegen der prallen Sonne heiss und durstig. Am letzten Abend in Lavin richtet Charli Schär einige besinnliche und humorvolle Worte an das versammelte Gremium. Im Namen aller Teilnehmer dankt er den Tourenleitern Hans Saurer und Geni Minder für die ausgezeichnete Organisation und Leitung dieser schönen und unvergesslichen Engadinerwoche.

Mit Sack und Pack besteigt der ganze Tross am Samstag in Susch das Postauto zur Heimreise über den Flüelapass, wobei auf den geplanten Besuch des Pischahorns wegen der tiefhängenden Wolken und allgemeinem «Stalldrang» verzichtet wird.

F. B. und H. S.

Subsektion Schwarzenburg

Touren für SAC und JO siehe Jahresprogramm. Tourenbesprechungen SAC im Restaurant «Bühl», jeweils 20.30 Uhr

Dezember

11. Fr. Höck Ein- oder Auslauftour